

Samstag

Nidwalden, 29. 6.

Buochs

Bootskonzert: zum dritten Mal sticht die Aurora in See. Während einer rund 2-stündigen Fahrt führt Kapitän Nick über den schönsten aller Seen, Schiffstation, 19.30–23.00

Ennetmoos

Freilichtspiel «Die schwarze Spinne»: die Novelle von Jeremias Gotthelf versetzt ins 21. Jahrhundert. VV: www.schwarzespinne.ch, Schwingplatz Allweg, 20.45

Obwalden, 29. 6.

Engelberg

«an der Aa» – Land-Art-Pfad Engelberg: Ausstellung aus reinen Naturmaterialien mit Künstlern aus verschiedenen Teilen der Schweiz, der Region Engelberg, Deutschland und Italien, Eienwäldli

Sachseln

Jungschwinget Sachseln: 9.00 Anschwingen, 16.00 Schlussgänge, 17.00 Rangverkündigung, Eintritt frei, www.schwingen-sachseln.ch, Mattlischulhaus, 9.00

Sonntag

Nidwalden, 30. 6.

Stans

Musik im Gottesdienst: W. A. Mozart: Missa brevis in G, KV 49; Alma dei creatoris, Kirchengesang, Pfarrkirche, 10.30–11.30

Obwalden, 30. 6.

Alpnach

Ministranten-Aufnahme: Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Brünigstr. 23, 9.30

Sachseln

Innerschweizer Nachwuchsschwingerstag: 9.00 Beginn mit den Anschwingen, 13.00 Fortsetzung der Wettkämpfe, 16.00 Schlussgänge, 17.00 Rangverkündigung, Eintritt frei, Mattlischulhaus, 9.00

Bald saubere Kehrriichtabfuhr

Obwalden Zwei Meilensteine im Bereich Entsorgung: Ab 1. Januar 2020 wird der Kehrriicht im Kanton mit zwei Elektrofahrzeugen gesammelt. Und der Umbau der ARA Sarneraatal ist abgeschlossen.

Robert Hess
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Mit Genugtuung konnten Präsident Corneli Waldvogel und Geschäftsführer Sepp Amgarten den Delegierten des Entsorgungszweckverbandes Obwalden im Jahresbericht 2018/19 bekannt geben, dass die Hürden für eine künftig «leisere und saubere» Kehrriichtabfuhr überwunden seien.

Eigentlich wäre der Start zur Elektro-Kehrriichtabfuhr bereits im Herbst 2018 geplant gewesen. Dazu hatten die Delegierten im Dezember 2017 einen Kredit von 1,8 Millionen Franken für die Anschaffung von zwei Elektro-Kehrriichtsammlerfahrzeugen bewilligt (wir berichteten).

Rechtsstreit endete erst vor Verwaltungsgericht

Auf die öffentliche Ausschreibung für die beiden Fahrzeuge gingen mehrere Angebote ein, von denen zwei ausgeschlossen wurden, «da diese Eignungskriterien nicht erfüllten», wie Geschäftsführer Sepp Amgarten an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom Donnerstag auf Turren in Lungern erklärte. Es entwickelte sich ein Rechtsstreit, in welchem das Verwaltungsgericht Obwalden gegen die Verbands-Geschäftsleitung entschied. Schliesslich entschloss der Verbandsvorstand, auf eine erneute Ausschreibung für die Beschaffung von zwei Fahrzeugen zu verzichten und stattdessen die Kehrriichtsammlung auszuschreiben mit Hauptgewicht «auf die ökologisch beste Variante». Diese Anbieter waren nicht dem Submissions-



Zwei elektrisch betriebene Kehrriichtwagen – im Bild der gleiche Typ im Einsatz in der Stadt Thun – werden ab dem kommenden Jahr in Obwalden den Abfall einsammeln. Bild: PD

gesetz unterstellt und dies erleichterte das Verfahren.

Die Firma Zimmermann, Umweltlogistik AG, Alpnach, machte unter fünf Offerten das Rennen. Damit steht der Kehrriichtsammlung mit «zwei sehr leistungsfähigen Elektrofahrzeugen ab 1. Januar 2020 nichts weg», sagte Geschäftsführer Amgarten. Zur Freude auch von Präsident Corneli Waldvogel: «Ich bin froh, dass wir den Weg für diese gute Sache doch noch gefunden haben.»

Ein zweiter Meilenstein ist für den Entsorgungszweckverband der Abschluss der Arbeiten an der Abwasserreinigungsanlage Sarneraatal. Seit dem Baubeginn im Mai 2016 ist die Anlage auf den neuesten technischen Stand gebracht worden. Vor rund einem Jahr sind die neuen Anlagen sukzessive in Betrieb genommen worden, heisst es im Jahresbericht, im August 2018 wurde die «alte ARA» komplett ausser Betrieb gesetzt. In den folgenden Monaten wurden die Anlageteile

aufeinander abgestimmt und in diesen Wochen wird auch die Umgebung fertiggestellt. Für den 21. September ist für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür geplant.

Die Kehrriichtgebühren wurden angepasst

Erfreulich ist auch die finanzielle Seite des Ausbaus. «Die Delegiertenversammlung hatte ein Kostendach von 40 Millionen Franken bewilligt», erklärte Amgarten, «der Voranschlag

«Ich bin froh, dass wir den Weg für diese gute Sache doch noch gefunden haben.»

Corneli Waldvogel
Präsident Entsorgungszweckverband Obwalden

lautete auf 37,5 Millionen Franken und wir werden in der Abrechnung darunter liegen», freute er sich. Die Delegierten genehmigten alle vorgelegten Traktanden, darunter auch die Jahresrechnung, diskussionslos und einstimmig. Genehmigt wurde eine Anpassung der Kehrriicht- und Sperrgutentsorgungsgebühren. Im Bereich Abfall wurde ein Mehrertrag erzielt. Das Geschäftsfeld Abwasser wies dagegen eine ausgeglichene Rechnung auf.

Ein spezielles Bänkli auf dem Stanserhorn

Nidwalden Die Fluggesellschaft Edelweiss weihte ein Bänkli mit zugehörigem Wegweiser ein. Für eine einheimische Flight Attendant war der Anlass eine emotionale Angelegenheit.

Seit vergangenem Donnerstag ist das Stanserhorn um eine Sehenswürdigkeit reicher. Ein Holzbankli von Edelweiss zielt diesen wunderschönen Fleck der Schweiz. Die Ferienfluggesellschaft verband die Einweihung ihres Geschenks an die Region gleich mit einem Team-Ausflug.

Wie die Fluggesellschaft meldet, verschlug es auf dem Stanserhorn selbst den Weitergereisten und Vielfliegern den Atem. «Nur schon die Anreise mit der Cabrio-Luftseilbahn ist ein Highlight», schwärmte Patrick Heymann, bei Edelweiss Chief Customer Officer. Er ist Taufpate des Fliegers «Stanserhorn», der seit dem vergangenen Frühling diesen beeindruckenden Gipfel in die Welt hinausträgt. Seit 2016 benennt die führende Schweizer Ferienfluggesellschaft ihre Flugzeuge ge-

mäss dem Motto «Wo Edelweiss zu Hause ist» nach Regionen, wo die Königin der Alpenblumen heimisch ist. Im Gegenzug erhält die jeweilige Region eine Holzbank in Form eines Flugzeugsitzes. Vom Bänkli aus, das nun der Stanserhorn-Bahn gehört, geniesst man eine der schönsten Aussichten des Landes.

Die Taufe des Bänkli und des Wegweisers war auch für Flight Attendant Hannah Turner aus Buochs speziell. «Ich freue mich riesig, meinen Kolleginnen und Kollegen meine wunderschöne Heimat zu zeigen», sagte sie. «Ausserdem arbeitete mein Freund bis letztes Jahr bei der Stanserhorn-Bahn. Dass unsere beiden Arbeitgeber jetzt ebenfalls verbandelt sind, finden wir beide toll.» Nun fiebere sie ihrem ersten Einsatz auf einem Flug der «Stanserhorn» entgegen. (pd/rub)



Jürg Balsiger, Direktor Stanserhorn-Bahn (links), und Patrick Heymann von Edelweiss weihen das Bänkli schwungvoll ein. Bild: PD

Die Nationalturner kommen

Beckenried Nächstes Jahr findet die Schweizer Meisterschaft der Nationalturner im Kanton Nidwalden statt. In Beckenried sind die Vorbereitungen für den Event vom 26. September 2020 bereits angefallen. Die SM wird vom Turnverein Beckenried durchgeführt, im Auftrag des Eidgenössischen Nationalturnverbandes (ENV). OK-Präsident Armin Murer durfte zur ersten Sitzung der Organisationskomitees 15 Personen begrüssen und informierte über die Aufgaben, welche sie vor, während und nach dem Grossanlass haben werden. Der anwesende Zentralpräsident des ENV, Kurt Zemp, stellte erfreut fest, dass die Beckenrieder bereits jetzt mit ganzem Engagement hinter dieser Durchföhrung wird den Nationalturnern erstmals Gastrecht für ihre Schweizer Meisterschaften im Kanton Nidwalden gewährt. Die Wettkämpfe werden auf den Sportanlagen Allmend durchgeführt. (pd/rub)

Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@nwbz.ch

Geschäftsföhrer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Boll.

Adresse: Malhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (146. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 33. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter); Philipp Unterschlötz (unp, Leiter Büro Samen); Franziska Herger (fhe); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts): Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, svb, Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Hans Graber (hag, Leben); Regina Gröter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (fho, Foto/Bild); Robert Knobler (k,

Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Maurizio Minetti (mim, Wirtschaft); Alexander von Däniken (avd, Kanton); Dominik Weingartner (dw, Ausland).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichernmatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Redaktion: Telefon 041 618 62 70, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Samen. Redaktion: Telefon 041 662 90 70, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch.

Billetverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: leserservice@tzmedien.ch

Anzeigerverkauf: CH Regionalmedien AG, Obere Spichernmatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, E-Mail: inse-rate@tzmedien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr, Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–

pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media